

Der Falterflug hat begonnen – Letzter Hinweis 2022

Monitoring

Die Entwicklung des Eichenprozessionsspinners (*Thaumetopoea processionea* L.) wird von der FVA Baden-Württemberg im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald südlich von Breisach und im Stadtgebiet Freiburg regelmäßig überwacht.

Bei der Bewertung der Ergebnisse ist zu beachten, dass die Entwicklung der Raupen in kühleren Regionen Südwestdeutschlands gegenüber diesem Standort um einige Tage verzögert sein kann.



Abb. 1: männliche Falter des Eichenprozessionsspinners in einer Delta-Pheromonfalle (Foto: FVA BW/Halbig)

Aktuelle Situation

Der Falterflug des Eichenprozessionsspinners hat in der 30. Kalenderwoche eingesetzt. In der Zeit des Falterflugs werden am Referenz-Standort „Möhlin“ männliche Falter mittels Pheromonfallen gefangen (Abb. 1).

Durch die Häutungsreste besteht weiterhin eine große Gefahr für die menschliche Gesundheit, auch über mehrere Jahre hinweg. Ein direkter Kontakt mit den Gespinnstnestern ist unbedingt zu vermeiden.

Nach der Paarung erfolgt die Eiablage in Form von flachen Eipaketen mit ca. 50-200 Eiern. Die Eier weisen einen Durchmesser von ca. 1 mm auf und sind von grauen Afterschuppen bedeckt (Abb. 2). Bereits unmittelbar nach der Eiablage beginnt die Embryonalentwicklung der Raupen im Ei und wird noch im selben Jahr abgeschlossen. Die fertig entwickelten Eieraugen überdauern den Herbst und Winter.



Abb. 2: durch Afterschuppen getarntes Eigelege
(Foto: FVA BW/Wagenhoff)

Für die Eiablage bevorzugt der Eichenprozessionsspinner dünne Zweige in der oberen Kronenperipherie von i.d.R. besonnten, lichten Eichen. Verstärkt erfolgt die Eiablage an den sonnenexponierten Außenkronen entlang der Waldränder oder an solitären Eichen.

Regulierungsmaßnahmen im Frühjahr 2023

Zur Vermeidung wiederholter Gefährdungen für Menschen und Säugetiere durch neue Gespinnstnester und Häutungsreste kann eine rechtzeitige Regulierungsmaßnahme im Frühjahr 2023 sinnvoll sein. Dies gilt ebenso zur Vermeidung wiederholter Fraßschäden in Eichenwäldern. Die Abteilung Waldschutz der FVA-BW berät Sie gerne hinsichtlich der im Vorfeld zu unternehmenden Schritte.

Bearbeitung und Veröffentlichung:

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg
Abteilung Waldschutz
Wonnhaldestraße 4, D-79100 Freiburg i. Br.

Kontakt:

Dominik Wonsack 0761-4018 219 Dominik.Wonsack@forst.bwl.de

Martin Burger 0761-4018 162 Martin.Burger@forst.bwl.de

Shirin Masino 0761-4018 281 Shirin.Masino@Forst.bwl.de

Titelbild: FVA BW/Wagenhoff

Aktuelle Infos: [EPS-Newsletter](#)

